



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



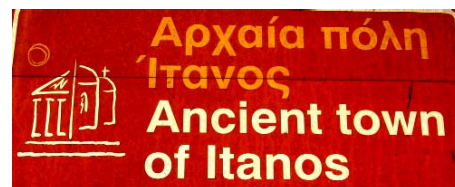
Zwei antike (minoische) Ausgrabungsstätten im Osten der Insel Kreta:

I: Das antike Itanos/Vai – "versunken" im Dunkel der Geschichte!

Wegbeschreibung: Um zu den archäologischen Stätten von **Itanos (I)** und "**Roussolagos**"/**Palekastro (II)** zu gelangen, fährt man die Küstenstraße von Sitia aus weiter östlich Richtung Paleokastro – Zakros. Etwa nach zweidrittel der Strecke (rd. 12 km) erfolgt links der nördlich führende Abzweig nach Vai, dem "berühmten Palmenstrand" auf der Insel (vorbei am Kloster Tóplou, s. Info-Merkblatt Nr. 63•05 der [KRETAumweltinfo](http://www.kreta-umweltforum.de)). Nach rd. 6 km erfolgt auf dieser Strecke dann rechts der Abzweig nach Vai, dem wir aber nicht folgen, sondern noch **1 km** weiter "gerade aus" fahren, um ans Meer und zur antiken Stadt Itanos zu kommen. Die Wegbeschreibung zu "Roussolagos"/Palekastro erfolgt im Teil **II**, Info-Merkblatt Nr. 103•05: "Das antike "Roussolagos"/Palekastro – abermals vom Untergang bedroht!".

Für Urlauber in Kretas Osten ist ein Besuch der Ausgrabungsstätten empfehlenswert; bei großem Interesse an der Archäologie gilt dies auch noch für Urlauber im Bereich Mittelkreta. Nur bedingt empfehlenswert (wegen der verhältnismäßig großen Entfernung) ist ein Besuch für den Touristen aus dem Westen der Insel. Beide Ausgrabungsstätten bieten "vor Ort" im Vergleich zu anderen minoischen Siedlungsplätzen der Insel zu wenig "archäologisch sichtbares", was eine Anreise (z.B. aus dem Westen von weit über 200 km = rd. 3 Std. einfache Fahrtzeit) rechtfertigen würde.

Die Ursprünge der an der Nordostspitze von Kreta (Kap Sídheros) gelegenen antiken Stadt Itanos ¹⁾ lassen sich bis in die prähistorische Zeit zurückverfolgen. Die Blütezeit von Itanos lag jedoch in der klassischen und hellenistischen Epoche der Antike. Im 3. und 2. Jahrhundert v. Chr. war Itanos mit Ägypten verbündet, und auch aus dem Jahre 70 v. Chr. wurde ein entsprechender Vertrag mit Ägypten gefunden. Dazwischen, ab 140 v. Chr., war Itanos mit Hierapytna (= Ierapetra, an der Südküste der Insel) verbündet und zusammen mit dieser Stadt wohl Herrscher über ganz Ostkreta. 795 wurde Itanos durch die "große Katastrophe" (ein Erdbeben) zerstört und danach wieder aufgebaut. Im 15. Jahrhundert verfiel die Stadt, nachdem die Einwohner durch Seeräuber vertrieben wurden.



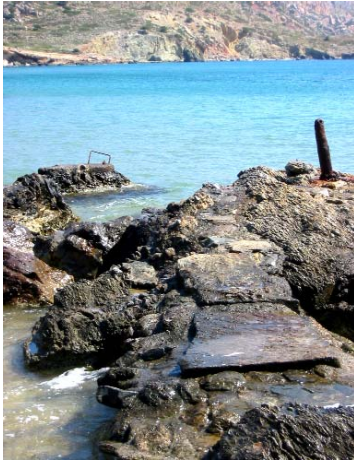
Das antike Itanos ist noch wenig erforscht und der größte Teil der Anlage auch nicht ausgegraben. Die wenigen Ruinen lassen jedoch erahnen, welche Bedeutung die zur minoischen Zeit gegründete Stadt einst hatte. Im Rahmen der seltenen archäologischen Ausgrabungen wurden unter anderem die Überreste einer byzantinischen Basilika frei gelegt.

In der Nähe der historischen Stätte befindet sich neben zwei kleinen Stränden auch der Badestrand Erimoupolis Beach, der vor allem von Einheimischen an Wochenenden frequentiert wird. Im Gegensatz zum nur wenige Kilometer südlich gelegenen **Palmenstrand von Vai** ist dieser touristisch nicht erschlossen.

¹⁾ Itanos = **Erimóúpolis** ("Verlassene Stadt"); sie wurde schon im 5. Jh. v. Chr. vom griechischen Geschichtsschreiber HERODOT (484 – 420 v. Chr.) erwähnt.



Die Abbildungen zeigen das Grabungsareal, Gebäudereste auf einem Brandungsfelsen und eine "Wasserleitung" mit Wasserreservoirs.

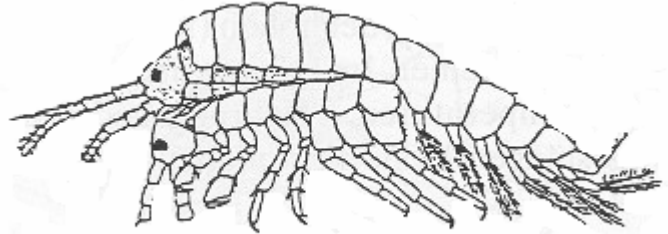


Die Abbildungen zeigen archäologische Relikte am Strand von Itanos und einen Blick auf Erimoupolis Beach, an dem, wie bei seinem "großen Bruder" in Vai, Palmen wachsen. Die Existenz der Dattelpalmen in diesem Gebiet wird auf die Phönizier zurückgeführt, die einst hier landeten. Laut der Überlieferung warfen sie die Kerne der verzehrten Datteln weg und schufen so die Grundlage für die Palmenhaine rund um Vai.

Flohkrebse (Amphipoda), Familie *Hyperiidae* (Parasitische Flohkrebse)

Die Abb. unten zeigt eine Zusammenschwemmung von Flohkrebse (Familie *Hyperiidae*) am Strand von Itanos (Nordostkreta). Die zur Klasse der Krebstiere (Crustacea) gehörende Ordnung der Flohkrebse wird in 4 Unterordnungen aufgeteilt. Von den weltweit vermuteten 30.000 – 40.000 Arten sind erst etwa 7.900 Arten beschrieben. Die bis 5 mm großen Krebse bewohnen die unterschiedlichsten Gewässerarten; im Meer lebt aber wohl der größte Teil des weltweiten Arteninventars. Die hier abgebildeten Flohkrebse leben parasitär, meist schmarotzend; sogar im Innern von Quallen wurden die Krebse nachgewiesen. Wie es zu dieser großen Zusammenschwemmung der Flohkrebse am Strand von Itanos kam, konnte bisher nicht eindeutig geklärt werden. **Fossil** wurden bisher nur 4 Arten in Einzelindividuen nachgewiesen. Der älteste Beleg stammt aus dem späten Eozän-Zeitalter (50 – 35 Millionen Jahre vor Heute).

Für Bestimmungshilfen dankt der Herausgeber an dieser Stelle Frau *Dr. Ingrid Kröncke* (Forschungsinstitut Senckenberg, Abt. für Meeresforschung), Wilhelmshaven.



Die Zeichnungsabbildung zeigt eine Exuvie (alte Haut) eines Flohkrebse zur Detailansicht seiner Gestalt (Habitus).

Fotos: (6) U. Kluge / (3) H. Eikamp (02.05.2005)

[Art.-Nr. 2.376, Zitat-Nr. 4.118] impr. *eik.amp* 2005

Tipps für Autovermietung, Unterkunft und gutes Essen auf Kreta (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Gouves**, 18 km östl. von Iraklion.



www.kreta-info.de.vu



www.tdsv.de/mariamar



www.taverne-kreta.com